

## Der Leergutraub von Mikel Gerhardt

Es war Samstagnacht gegen 2 Uhr in Köln Ossendorf, als unerwarteterweise mein Handy klingelte. Mein Partner Bones und ich bekamen einen Anruf von der Tankstelle in der Rochusstraße. „Die Tankstelle wurde ausgeraubt und jemand hat das Leergut gestohlen“, sagte der Tankwart.

Wir machten uns sofort auf den Weg zum Tatort. Dort angekommen stellten wir fest, dass der Dieb sein Werkzeug für den Einbruch vergessen hat. Wir informierten die Spurensicherung, die Fingerabdrücke von dem Werkzeug nahmen. Zum Glück war der Täter bekannt. Bones und ich machten uns auf den Weg zu seiner Wohnung, doch leider war er nicht da. Wir bekamen jedoch von seiner Frau einen Hinweis, wo er sein könnte. Sie nannte uns den Schrebergarten am Ossendorfer Weg. Dort angekommen, trafen wir auf den Verdächtigen. Er sagte uns, dass er ein Alibi für die Tatzeit hatte, welches sich als richtig erwies. Er sagte uns außerdem, dass er sein Werkzeug einem Freund geliehen hat. Im Anschluss fuhren wir zu ihm nach Hause, doch leider waren nur seine Kinder da. Bones und ich wurden langsam verzweifelt, denn schon wieder war ein Verdächtiger nicht anwesend. Leider wussten die Kinder nicht, wo ihr Vater war. Da wir keine Anhaltspunkte mehr hatten, beschlossen wir uns vor seinem Haus auf die Lauer zu legen. Wir verkleideten uns als Obdachlose, die im Auto übernachteten. Wir warteten zwei Tage und zwei Nächte bis wir endlich den Verdächtigen sahen und ihn verhaften konnten. Er gab den Überfall auf die Tankstelle direkt zu. Er erzählte uns, dass er das Geld dringend für seine Kinder brauchte, um ihnen etwas schönes zu Weihnachten schenken zu können. Er gab das Geld dem Tankstellenbesitzer zurück, woraufhin dieser auf eine Anzeige verzichtete und dem verzweifelten Mann einen Job gab.

Durch diesen Job hatte der Mann genug Geld, um seinen Kindern Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Diese waren überglücklich. Die Familie war von unserem Einsatz für den Mann so dankbar, dass sie Bones und mich zum Weihnachtessen einluden. So verbrachten wir mit der Familie einen tollen Abend und wieder konnte ein Fall von uns gelöst werden.